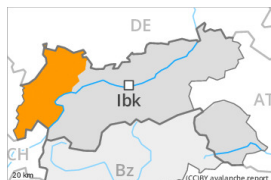


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 14.12.2023



Tribschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Vorsicht vor Gleitschnee.

Mit Schneefall und mäßigem Westwind entstehen frische Tribschneeanisammlungen. Diese sind kritisch zu beurteilen. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Es besteht eine ausgeprägte Gefahr von Gleitschneelawinen. Die spontane Aktivität von Nass- und Gleitschneelawinen hat mit dem Ende der intensiven Niederschläge bereits deutlich zugenommen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

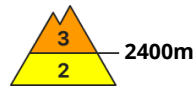
Mit milden Temperaturen stabilisierten sich die Tribschneeanisammlungen in den letzten Tagen. Es fallen verbreitet oberhalb von rund 1500 m 10 bis 20 cm Schnee. Mit mäßigem Wind aus westlichen Richtungen entstehen teils störanfällige Tribschneeanisammlungen. Diese liegen an allen Expositionen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2200 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Der Regen führte vor allem in tiefen und mittleren Lagen zu einer Durchnässung der Schneedecke.

Tendenz

Es fällt verbreitet etwas Schnee. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



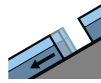
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 14.12.2023



Tribschnee



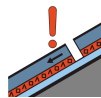
2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **groß**

Gleitschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Altschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **groß**

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Vorsicht vor Gleitschnee.

Mit Schneefall und mäßigem Westwind entstehen frische Tribschneeanisammlungen. Diese sind kritisch zu beurteilen. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Es besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Mit milden Temperaturen stabilisierten sich die Tribschneeanisammlungen in den letzten Tagen. Es fallen verbreitet oberhalb von rund 1500 m 10 bis 20 cm Schnee. Mit mäßigem Wind aus westlichen Richtungen entstehen teils störanfällige Tribschneeanisammlungen. Diese liegen an allen Expositionen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2200 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Der Regen führte vor allem in tiefen und mittleren Lagen zu einer Durchnässung der Schneedecke.

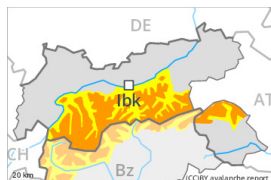
Tendenz

Es fällt verbreitet etwas Schnee. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Donnerstag, den 14.12.2023



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Tribschnee ist die Hauptgefahr. Vorsicht vor Gleitschnee.

Die frischen Tribschneeansammlungen sind an allen Expositionen störanfällig. Vorsicht vor allem oberhalb von rund 2200 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen. Dies an steilen Hängen unterhalb von rund 2400 m.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es fallen oberhalb von rund 1500 m verbreitet 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst verbreitet mäßig. Mit Neuschnee und Wind aus wechselnden Richtungen entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Frischere Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2200 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Es fällt vor allem im Norden etwas Schnee. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 14.12.2023



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Gleitschnee ist die Hauptgefahr. Frischen Tribschnee beachten.

Es sind weiterhin mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies an steilen Grashängen. Zudem sind in tiefen und mittleren Lagen einzelne nasse Lockerschneelawinen möglich.

Die frischen Tribschneeansammlungen sind an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällig. Vorsicht vor allem oberhalb von rund 2200 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

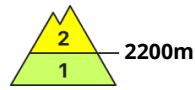
Der Regen führte vor allem in tiefen und mittleren Lagen verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke. Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus westlichen Richtungen entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Tendenz

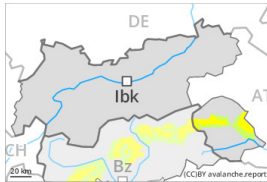
Es fällt verbreitet etwas Schnee. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



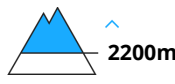
Gefahrenstufe 2 - Mäßig

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Donnerstag, den 14.12.2023



Tribschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Altschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **groß**

Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sind oberhalb von rund 2200 m störanfällig. Lawinen sind meist mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt groß werden.

An steilen Hängen sind unterhalb von rund 2000 m kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Es fallen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und schwachem bis mäßigem Wind aus wechselnden Richtungen entstehen an allen Expositionen Tribschneeansammlungen. Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Die Wetterbedingungen begünstigen eine allmähliche Setzung der Tribschneeansammlungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 14.12.2023



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischen Triebschnee beachten.

Frische und schon etwas ältere Triebschneeansammlungen sind oberhalb von rund 2200 m störanfällig. Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist mittelgroß.

Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und schwachem bis mäßigem Wind aus wechselnden Richtungen entstehen an allen Expositionen störanfällige Triebschneeansammlungen. Triebschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist weitgehend stabil.

Tendenz

Die Wetterbedingungen verursachen eine langsame Setzung der Triebschneeansammlungen.